

Parlamentssitzung 18. August 2008

Traktandum 3

Revision GPK-Reglement

Beschluss; Parlamentsbüro

Bericht des Parlamentsbüros an das Parlament

1. Ausgangslage

Gemäss Art. 55 der neuen Gemeindeordnung ist die GPK nicht mehr zuständig für die Rechnungsrevision. Diese ist neu durch eine verwaltungsunabhängige Revisionsstelle durchzuführen. Die diesbezüglichen Bestimmungen im GPK-Reglement mussten deshalb angepasst werden. Im Zuge dieser Anpassungsarbeiten entpuppte sich das alte GPK-Reglement (vor allem der Anhang) als schlecht lesbar und widersprüchlich. Deshalb wurde eine Gesamtrevision angestrebt.

Die GPK hat das Reglement in Zusammenarbeit mit dem Rechtsdienst und dem Parlamentssekretariat in vielen Sitzungen total überarbeitet. Der Gemeinderat wurde dabei weitgehend einbezogen. Das Parlamentsbüro legt nun dem Parlament das Resultat dieser Beratungen zum Beschluss vor.

2. Die Neuerungen

Die Artikel-Nummern in diesem Abschnitt beziehen sich (wo nicht anders angegeben) auf den beiliegenden Entwurf des revidierten GPK-Reglements.

Doppelspurigkeiten

Viele Regelungen über die GPK sind in anderen Reglementen bereits genügend festgelegt. Deshalb wurden diverse Bestimmungen aus dem alten GPK-Reglement nicht übernommen. So in den Bereichen:

- Grösse und Zusammensetzung
- Aufgaben
- Befugnisse gegenüber der Gemeindeverwaltung
(ausgenommen: Einsichtsrecht, siehe Art. 9 des Entwurfs)
- Geheimhaltung
- Sekretariat und Protokoll

Artikel 2: Vorbehalt

Angesprochen ist zur Zeit nur das Reglement über die Kommission für soziale Fragen mit seinen Regelungen über die Aufgaben der KSF und deren Verhältnis zur GPK.

Artikel 3 bis 5: Organisation

Diese Artikel wurden neu formuliert und aufgrund der bisherigen Praxis präzisiert.

Die einzige inhaltliche Neuerung betrifft das letzte Lemma in Art. 5 Abs. 2: Es entspricht der Praxis, dass die GPK externe Personen mit Prüfungsaufgaben betrauen kann. Sie hat auch ein Budget dafür.

Artikel 6 und 7: Aufgaben

Die GPK ist nicht mehr zuständig für die Rechnungsrevision: Gemäss Art. 55 der neuen Gemeindeordnung ist diese durch eine verwaltungsunabhängige Revisionsstelle durchzuführen.

Gemäss Art. 43 der Gemeindeordnung wählt das Parlament die Mitglieder des Rechnungsprüfungsorgans. Da das Rechnungsprüfungsorgan in aller Regel für eine Dauer von vier Jahren gewählt wird, erreicht der Auftragswert in aller Regel eine Höhe, die ein Vergabeverfahren nach kantonalem Submissionsrecht nötig macht. Es liegt nahe, dass die GPK dieses Verfahren durchführt, die Stellungnahme des Gemeinderats einholt und dem Parlament den Antrag für die Wahl des Rechnungsprüfungsorgans stellt.

Die Behandlung der Rechnung muss im neuen GPK-Reglement neu geregelt werden. Der Entwurf orientiert sich an der jetzigen Praxis.

Die bisherigen Bestimmungen (Art. 5 Abs. 2 sowie Art. 8 GPK-Reglement) widersprechen der GO und können nicht übernommen werden.

Artikel 10 und 11: Sitzungen

Neu ist in Art. 10 Abs. 5 die Teilnahme der GR-Mitglieder klarer definiert. Ausserdem ist neu geregelt, dass die GPK-Präsidentin/der GPK-Präsident unter Berücksichtigung der Anregungen der GPK-Mitglieder darüber entscheidet, wer zusätzlich an der Sitzung teilnimmt.

Artikel 14: Schlussbestimmungen

Aufgaben

Wie bereits weiter oben erwähnt, sind die Aufgaben der GPK in der Gemeindeordnung festgehalten. Artikel 22 des Geschäftsreglements des Parlaments ist deshalb unzutreffend und muss korrigiert werden.

Öffentlichkeit und Medien

Das alte GPK-Reglement schreibt vor, dass grundsätzlich das Präsidium gegenüber der Öffentlichkeit orientiert. Das ist eine Regel, die für alle Kommissionen sinnvoll ist. Diese sollte deshalb ins Geschäftsreglement des Parlaments (als neuen Absatz 3 in Artikel 27) aufgenommen werden.

Antrag

Das Parlamentsbüro beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Reglement für die Geschäftsprüfungskommission wird gemäss vorgelegtem Entwurf beschlossen.

Köniz, 5. Juni 2008

Das Parlamentsbüro

Beilage

– Revidiertes Reglement für die Geschäftsprüfungskommission, Entwurf